

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Die Durlacher und Rastatter Handschriften

Holder, Alfred

Wiesbaden, 1970

Durlach 14

[urn:nbn:de:bsz:31-2495](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-2495)

+ D. 11. pap. 144 f. 405×289. s. XV.

Kyeser, Konrad, Bellifortis, in der ersten Ausgabe, lateinisch (auch deutsche Beischriften). Anfang fehlt. Freie Bearbeitung, oft mit der Cölner Handschrift übereinstimmend. Zusätze f. 102. 135. 137. 139.

Farbige Darstellungen aus dem Bereiche des Kriegs-, auch Haus- und Jagdwesens.

f. 1 das in Kupfer gestochene Ex libris des Markgrafen Ernst Friederich von Baden-Durlach aufgeklebt: sein Wappen, darüber Band mit E. F. M. Z. B. V. H. f. 1' Almerionis ferrum istud et meufaton dictum. f. 2' Capitelverzeichniss zu Vegetius.

Vorher: Durlach 241.

Holzband mit braunem Leder überzogen. Schließe abgegangen.

D. 12. pap. 11 + 412 f. 308×199. s. XVI (nach 1568).

Forma vnnnd ordnung eines kriegs auch was einem jeden kriegs vnd veldtherren derer leutenambten veldtmarschalekh, quatier auch rittmaister auch landtsknecht, obersten vnnnd haubtleuten Sambt andern herren . . . zw wissen von notten of kurzest . . . zwsamen gebracht, vnd gezogen . . .

f. 2 Widmung an Caroln Marggrauen zu Baden . . . von Martinus Pistorius Vonn Amberg. Dieser Abschreiber widmete auch dem Erzherzoge Ferdinand eine Copie, Hs. der Wiener Hofbibliothek 10 897.

Mit demselben Ex libris in Kupferstich, wie D. 11.

Vorher: Durlach 235.

Brauner gepresster Ganzlederband mit Goldschnitt.

D. 13. pap. 9 + 271 f. (207—271 leer). 309×210. s. XVI.

Bißbuch.

Holzschnitte: Pferde-Gebiß- und Zaumwerk. Beigeschriebene Erklärungen, deutsch.

Ex Libris wie D. 11; Durlach 287.

Brauner Lederband, vorn ein Pferd in Goldpressung.

D. 14. pap. 210 f. 261×209. 1573.

Zimmerman, Samuel.

Dialogus oder Gespräch zwaijer Personen nemblich aines Büchsenmaisters mit ainem Fewrwerckher, von der Khünst vnd rechtem gebrauch des Büchsenengeschoß vnnnd Fewrwerckhs. In zwen Thail gethailt Darinen vil träffenlicher geheimnüssen, verborgner Stückh, auch alle derselbigen vrsachen, vorthail, behende grüff gelehret, so vil in

D. 11—14.

Frag vnd Antwort verfasst vnd außgesprochen mag werden Durch Samuel Zimmermann von Augspurg Register dises Buechs am Endt. 1573. *Ohne Zeichnungen. Auf der hintern Innenseite des Deckels ein coloriertes Wappen ausgekratzt.*

Ex Libris wie D. 11; Durlach 211.

Brauner Lederband mit Goldpressung und Goldschnitt.

D. 15, 16. *vacant.*

D. 17. *perg. 51 f. 155×98. s. XVII.*

Schwedisches Stammbuch.

Mit gemalten Wappen; Einträge von 1616—1617. 1642.

Vermuthlich von des Markgrafen Friedrich VI. Gemahlin Christina Magdalena (geb. 1616 † 1660) aus Schweden mitgebracht. Durlach 442.

Brauner gepresster Lederband mit Goldschnitt.

+ D. 18. *pap. 9 + 160 f. 306×217. s. XV. ex.*

f. 1 Vegetius verdeutscht von Ludwig Hohenwang von Tall Elchingen.

Mit Widmung an Grafen Johann von Lupffen. c. 1470.

f. 78 Philips von Seldenneck etc. Verzaychenus der ordenung, spätestens 1480.

87' Die Ordenug vnnnd der eyde der eyde genossenn vnnnd der gemeinenn schweytzer so sie zu veldt ziehenn oder Ir Hauptleut Inn ein Veldt schickenn

91' Dis hernoch geschribenn Ist der gemaynn Ayd so die furstl Herren oder stett Irn knechten Die sie bestellenn vnd schicken lossen schwern

94 Nun will Ich philips vonn Seldenneck meynē sune vnd Erbenn zu Erinderung vff Ire Verbesserung Eynn ordenung der fusknecht zu Einem feltschlagenn, Inn Einem flachenn oder breittenn feldt zu ros vnd zu fus zu machenn schreybenn, Vnd sollenn Sich die fusknecht also haltenn wie hirnoch stett.

101 Friderich von Seldenneck noch dem du deim Bruder geschribenn vnd begert dir von mir als deim vatter bericht zu nemē Dir nott seij zu wissen ein felt zu bestellenn . . . wie es dan In diser landt artt der gebrauch ist Will ich dich berichtenn . . .

f. 123—155 Dreiundsechzig farbige Handzeichnungen von Figuren, wie sie auch dem gedruckten deutschen Vegez c 1473 beigegeben sind.

Vorher: Durlach 242.

Holzdeckel halb mit braunem gepressten Leder überzogen.

D. 15—18.